

Amilly
Kürschner

Genf, den 27 Mai 1929

Sehr geehrter Herr Direktor

Ich erhielt Ihren Brief von 22 Mai
welder mir den Ort bestimmte wo
sich ein Gipskopf befindet, den
ich in Paris modelierte und nach
Genf schickte und seitdem restlos
verloren worden war. Da ich bis Ende
August 1928 in Paris verweilte, be-
auftragte ich meine Schwester in Genf
die hegerin aus Gips nach Zurich
zu schicken für die 17 national
- Kunstausstellung. Meine Schwester
behauptet den Gipskopf aus der Kiste
herausgenommen zu haben aber ich
suchte ihn vergebens diese letzten Tage
und ich habe den festen Glauben, dass
der verlorene und den in Zurich gefundenen